

#### IV. Fortsetzung von der Kirche zu Siegersdorf am Queiß.

##### Von denen Schulmeistern.

Es sind nur folgende bekannt: 1) Balthasar Altmann. 2) Friedrich Opitz, ist sehr lange hier gewesen, und An. 1736. den 16. Dec. verstorben, alt 74 Jahr 14 Wochen und 2 Tage. Seine Frau, Rosina, hat 48 Jahr mit ihm im Ehestande gelebt, nemlich 7 Jahr in Eschirne und 41 Jahr in Siegersdorf, und ist A. 1733. den 9. Dec. verstorben, alt 73 Jahr 27 Wochen. Ihm ward substituirt A. 1726. sein Sohn 3) Gottfried Opitz, Theol. Cand. welcher sich A. 1727. den 3. Sept. mit Jgfr. Anna Judith, Hr. Jeremias Günthers, Bürgers in Bunzlau Tochter, verband, die ihm aber 1734. den 7. April verstarb, alt 26 Jahr. Nach seines Vaters Tode succedirte er als Cantor, und starb 1740. den 19. März, alt 51 Jahr 9 M. Ihm folgte als Cantor 4) N. N. Buchsberg, welcher aber 1743. nach Schlessien zog; worauf in eben dem Jahre 5) Johann Friedrich Neumann hieher berufen ward. Dieser war geböhren 1706. den 18. Aug. studirte auf der Schule in Zittau, ward A. 1741. Schulhalter in Herwigsdorf bey Zittau, und A. 1742 Schulmeister in Siegersdorf. Er starb A. 1768. den 15. May, alt 62 Jahr 9 M. 6) Christoph Gottlieb Nixdorf aus Lauban, und bisheriger Präceptor an der Frauenkirche daselbst.

#### Anhang.

Nun folgen noch einige Nachrichten, welche der sel. Past. Liscovius im Tauf-Register aufgezeichnet hat.

No. 1752. den 16. Sept. ward der durch Gottfried Helffern, Tischler allhier, gefertigte neue Beichtstuhl in der Sacristen aufgesetzt, und Tages drauf, war Dom. 16 n. Trin. zum erstenmal gebraucht. Es fanden sich 13 Confitenten ein, unter welchen der alte Kirchvater George Wagner der erste gewesen, so seine Beichte daselbst abgelegt. Von dem traurigen Brande her habe ich alle Confitenten am Altar stehend verhört und absolviret, welches zum Andenken schrieb ic.

A. 1746. bald nach unserm unglückseligen Brande, ward ein Allmosenkästlein an die Straße gesetzt, und dabey eine Tafel aufgehangen, auf welche ich folgende Worte schreiben ließ: Erbarmt euch mein, die ihr vorüber geht, und legt was ein, die ihr das Unglück seht; so wird Gott eurer gnädig schonen, und eure Wohlthat reich belohnen. Als nun durch Gottes Hülfe die Kirche wieder erbauet, so ließ auf Befehl gn. Herrschaft diese Schrift abwischen, und folgende drauf mahlen: Legt, Reisende, was bey für unser Gotteshaus, das nach erlittnem Brand noch nicht gebauet aus. Gott gebe euch dafür erwünschtes Glück und Segen; er leite euch